

Frau Dr. B. Hirsch-Reich (Oxford) hat den Text der von ihr bearbeiteten Ausgabe der Schrift *De semine scripturarum* dem Abteilungsleiter bei einer Besprechung in Münster fertig vorgelegt; lediglich der Apparat bedarf noch der Revision. Auch die Fertigstellung der Einleitung ist für das nächste Jahr zu erwarten.

Von den Schriften Gebenos von Eberbach hat Dr. A. Borst nunmehr 58 Hss. festgestellt. Der weitaus größte Teil davon wurde bereits in Mikrofilmen beschafft; mit ihrer Kollation hat Dr. Borst begonnen. Dabei ergab sich, daß Gebenos Hildegard-Excerpte in der umfangreichsten, wahrscheinlich ursprünglichen Fassung am stärksten von dem sonst überlieferten Hildegard-Text abweichen und daher für dessen Ausgabe von Bedeutung sind. Aber auch die übrigen Fassungen bieten in dieser Hinsicht so wichtiges Material, daß sie in der künftigen Ausgabe des Gebeno ebenfalls berücksichtigt werden müssen. Diese wird daher zur Fertigstellung noch geraume Zeit erfordern.

Die Chorfrauen von St. Hildegard-Eibingen haben zur Vorbereitung ihrer Hildegard-Ausgabe zunächst eine kritische Untersuchung über die Echtheit von deren Schriften vorgelegt, die in der Reihe der Beihefte des Archivs für Kulturgeschichte erscheinen wird.

III.

Sonstiges

Die Bibliothek des Instituts vermehrte sich im Berichtsjahr durch Kauf, Tausch und Recensionsexemplare um 715 Bände, darunter 50 Lieferungen oder Bände von Fortsetzungswerken. An laufenden Zeitschriften wurden 10 neue bestellt und teilweise auch deren ältere Jahrgänge beschafft. Der Nachholbedarf an Buchbinderarbeiten konnte wenigstens zum Teil weiter befriedigt werden. Die Anschaffung neuer Regale ergab die Möglichkeit, den ganzen Zeitschriftenbestand neu aufzustellen. Auch sonst wurde das immer noch sehr behelfsmäßige Mobiliar des Instituts durch einige Neuanschaffungen ergänzt.

Die Redaktionsgeschäfte des Deutschen Archivs, um deren sachgemäße Erledigung sich Dr. K. E. Henke seit der Neuorganisation des Instituts große Verdienste erworben hat, übernahm nach seinem Ausscheiden Dr. H. Fuhrmann.

Bei der Hundertjahrfeier des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Wien vom 29. IX.—2. X. 1954 konnte der Präsident die Glückwünsche der Monumenta Germaniae überbringen und dankbar